

## Newsletter

### Auf einen Blick

- Mehr Sorgfalt bei Waffen
- „Ein cooler Landkreis“
- Kleine Galerie im Farbenrausch
- Jugendleitercard verlängern
- Krisen als Wendepunkte
- Was liegt an: Veranstaltungstipps
- Meldungen der Woche
- Blitzer der Woche
- Impressum

### Mehr Sorgfalt bei Waffen

Seit Juli 2009 haben Waffenbesitzer die Möglichkeit, Waffen sowie Munition anonym bei der Polizei abzugeben, ohne Strafverfolgungen befürchten zu müssen. Die Abgabe von illegalen Waffen war bis zum 31. Dezember 2009 möglich.

Doch nicht nur das: Seit der Neuregelung des Waffengesetzes haben Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen oder Munition der zuständigen Behörde - dem Landkreis Leer - auch die zur sicheren Aufbewahrung getroffenen Maßnahmen nachzuweisen. Deshalb

hat die Kreisverwaltung bis April diesen Jahres insgesamt 2400 Waffenbesitzer angeschrieben.

Etwa 20 Prozent der Angeschriebenen haben sich bis jetzt noch nicht gemeldet. Seit Mitte April überprüfen Landkreis-Mitarbeiter nun vor Ort, ob die Aufbewahrung den Vorschriften entspricht.

Im Kreisgebiet betrifft das neue Waffengesetz vor allem Sportschützen und Jäger. Sie wurden dadurch zu noch größerer Sorgfalt verpflichtet. Wer massive Fehler macht, riskiert dabei seinen Jagdschein, die Waffenbesitzkarte und somit seine Pachtfähigkeit, so Otto Keplin vom zuständigen Ordnungsamt.



© Thorben Wengert/pixelio.de

## „Ein cooler Landkreis“

Gestern fand der deutschlandweite Zukunftstag statt. Zahlreiche Schüler nutzten die Gelegenheit, um die Berufswelt kennenzulernen. Auch der Landkreis Leer hatte Schüler zu Gast, darunter 30 beim Zentrum für Arbeit. 24 besuchten die Werkstatt, sechs Jungen erwarben im Aus- und Weiterbildungszentrum „Haushaltsüberlebenszertifikate“ und wissen jetzt, wie sie sich selbst versorgen können.

Wiebke Reints aus Freepsum (Foto v.l.), Lea und Luca Schmidt aus Bingum nahmen die EDV-



Abteilung genauer unter die Lupe. Sie bauten unter anderem Rechner auseinander, durften sich die Serverräume und Schaltschränke angucken, ihnen wurden die Technik und Zusammenhänge erklärt.

Auch ein Besuch der Deponie in Breinermoor, des Labors und der Feuerwehrleitstelle standen auf dem Programm.

„Der Zukunftstag bietet also für junge Menschen die ideale Gelegenheit, die Vielfalt der beruflichen

Möglichkeiten einer Verwaltung kennen zu lernen“, so Landrat Bernhard Bramlage.

Das Fazit der drei Schüler war jedenfalls positiv: „Beim Landkreis ist es ganz cool. Wir können uns wohl vorstellen, hier zu arbeiten.“

## Kleine Galerie im Farbenrausch

„Farbenrausch - meine Welt ist bunt“, so heißt die neue Ausstellung in der „Kleinen Galerie im Gesundheitsamt“. Zu sehen sind großformatige Bilder von fünf Künstlern mit Behinderungen, die sich wöchentlich in der Kunstgruppe von „MachArt- die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Leer“ treffen. Die Kunsttherapeutin Maren Baalman leitet die Kunstwerkstatt.

Monika Jankow, Michael Martin, Giesela Reinema, Jurine Smidt und Christa Waldmann, deren Werke zu sehen sind, verbindet die große Leidenschaft für Malerei und besonders die Freude im Umgang mit Farbe.

„Die ausgestellten Arbeiten lassen sich mit Fug und Recht dem Abstrakten Expressionismus zuordnen, dem das Gefühl und die Spontanität wichtiger waren als Perfektion, Vernunft und Reglementierung“, so Baalman. Die Ausstellung ist bis Juli in den Räumen des Gesundheitsamtes in der Jahnstraße 4, zu sehen.



## Jugendleitercard verlängern

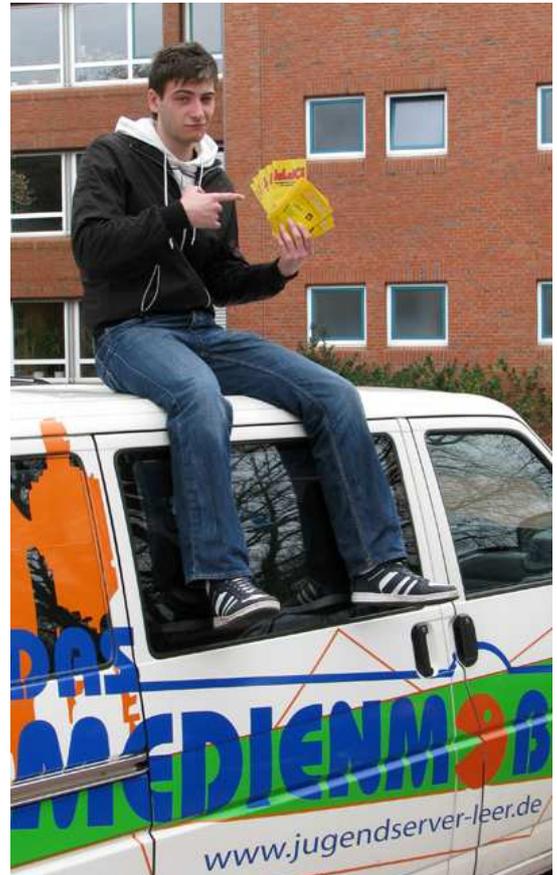
Die Kinder- und Jugendförderungen von Landkreis und Stadt Leer bieten auch in diesem Jahr Fortbildungen zur Verlängerung der Jugendleitercard, kurz JULEICA, an. Auch eine Schulung für engagierte Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene, die erstmals eine JULEICA beantragen möchten, ist möglich.

Angesprochen sind alle Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen, Verbänden, Kirchen, der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Leer und den Gemeindejugendpflegestellen des Landkreises aktiv sind oder werden wollen.

Interessierte können aus sechs Fortbildungsveranstaltungen das Passende für sich aussuchen: „Mach deinen Airtramp-Schein“, „Fadenspiele“, „Schulung am Sportmobil - das mobile Sportangebot im Landkreis Leer“ und „Auf die Fresse, Alter!???“ lauten die angebotenen Seminare zur Verlängerung der JULEICA. Der Grundlehrgang zur erstmaligen Ausstellung der JULEICA, der unter anderem eine Schulung am Sportmobil und einen Erste-Hilfe-Kurs umfasst, ist in den Herbstferien im Jugendzentrum Leer.

Inhalte der einzelnen Schulungen sind die gesellschaftliche Situation von Kindern, Persönlichkeitsentwicklung, Gruppenpädagogik, Organisationstechnik, Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Aufsichtspflicht, Programmgestaltung, geschlechtsbezogene Arbeit, Erste Hilfe, Konfliktlösung, Spiele, Gefahren im Internet, Umgang mit dem Sportmobil, Erlebnispädagogik, gesunde Ernährung und Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder- und Jugendförderungen von Landkreis und Stadt Leer haben eine Info-Broschüre entwickelt, die in den Jugendhäusern und Rathäusern der Gemeinden im Landkreis Leer erhältlich ist. Der Flyer wurde übrigens von Dietrich Kuhn (Foto), dem Zivildienstleistenden der Kinder- und Jugendförderung des Landkreises Leer, entwickelt. Er ist verantwortlich für das gelungene Layout. Leider wird er das Jugendamt zum 30. April verlassen. Ein Nachfolger wird noch gesucht.



## Krisen als Wendepunkte

Zu dem kostenlosen Vortrag „Krisen als Wendepunkt im Leben“ lädt die Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Leer am 28. April um 19 Uhr beim Landkreis Leer, Mühlenstraße 135, ein. „Wirtschaftskrise, Wahlkrise, Finanzkrise, Beziehungskrise... Wir bewegen uns in Zeiten großer Umbrüche. Krisen können bekanntlich große Chancen zu einer nachhaltigen Veränderung sein. Die eigene Ausrichtung auf stärkere Ressourcen, auch in stürmischen Zeiten ist eine Praxis, die uns hilft zu einer stabilen Präsenz in unserem Erleben zu kommen“, so Referentin Beate Betjemann. Sie möchte zu dem Thema reichlich Anregungen geben und freut sich auf einen regen Austausch mit den interessierten Zuhörern.

## Was liegt an: Veranstaltungstipps

<b>6. Mai</b> 16 bis 18 Uhr Leer	<b>Studieren in den Niederlanden</b> Am 6. Mai findet ein Informationsveranstaltung für Studieninteressierte im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit in Leer, Jahnstraße 6, Zimmer 21, statt. Das Thema: „Studieren in den Niederlanden“. Referenten der Hanze University Groningen und der Hogeschool Drenthe aus Emmen informieren über die Hochschulen sowie über die verschiedenen Studiengänge. Deutsche Studenten berichten über ihre Erfahrungen während des Studiums in den Niederlanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
<b>3. Mai</b> 15 bis 17 Uhr Moormerland	<b>Beratungsfrühstück Pflegekinderdienst</b> Eine Sprechstunde des Pflegekinderdienstes bietet das Jugendamt Leer am 3. Mai von 15 bis 17 Uhr in Moormerland an. Sozialarbeiterin Bärbel Auen ist dann im „Treffpunkt Anleger“, der Beratungsstelle des Landkreises in Moormerland, anwesend. Mit dem Angebot möchte das Jugendamt Pflegekindern und Pflegeeltern Beratung und Hilfestellung bieten. Anleger Moormerland, Eschenweg 8, Telefon 04954/93 72 62.
<b>Hinweis für den 29. April</b>	<b>Veranstaltung zu Väterkampagne fällt aus</b> Die Impulsveranstaltung im Rahmen der Väterkampagne der Gleichstellungsbeauftragten am 29. April im Saal 1 des Kreishauses fällt aus.

## Meldungen der Woche

### Landkreis Leer: Fast eine Million von der EWE

Der Landkreis Leer bekommt in diesem und im kommenden Jahr vom Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (EWE-Verband) neben der erwarteten „Normalausschüttung“ noch eine Sonderausschüttung. Für 2010 hatte der Kreis nach Auskunft von Landrat Bernhard Bramlage eine Ausschüttung von rund 518.000 Euro erwartet. Nun kommen noch knapp 418.000 Euro hinzu. Insgesamt fließen damit in diesem Jahr gut 935.000 Euro in die Kreiskasse.

Landrat Bramlage zeigt sich besonders deshalb erfreut über die höhere Ausschüttung des EWE-Verbandes, weil nach aktuellen Ankündigungen weniger Einnahmen beim kommunalen Finanzausgleich von rund einer Million Euro zu erwarten sind, die nun zumindest teilweise ausgeglichen werden können.

Die Ausschüttungen hat der EWE-Verband in seiner Verbandsversammlung am gestrigen Donnerstag im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Beschlussfassung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen. Der Landkreis Leer bekommt diese Beträge entsprechend seinem Anteil an der EWE von 1,67 Prozent. Insgesamt wurden 31 Millionen Euro an Normalausschüttung für dieses Jahr beschlossen sowie insgesamt 50 Millionen Euro an Sonderausschüttung, die in zwei Beträgen in den Jahren 2010 und 2011 ausgezahlt wird.

## Neuer Wirtschaftsbrief erscheint am 30. April

Am 30. April ist es wieder soweit: Es erscheint eine neue Ausgabe des vierteljährlichen Wirtschaftsbriefs des Landkreises Leer. Der Newsletter versorgt Firmen und Unternehmen im Kreisgebiet sowie an der hiesigen Wirtschaft Interessierte mit Informationen über Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen und aktuelle Themen. Unter anderem geht es diesmal um die Förderung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge. Herausgegeben wird der Newsletter von den Wirtschaftsförderern aus dem Kreisgebiet. Für den Wirtschaftsbrief können sich Interessierte unter der E-Mail-Adresse [wirtschaftsbrief@lkleer.de](mailto:wirtschaftsbrief@lkleer.de) anmelden.

Eine Anmeldung ist jederzeit auch auf der Internetseite [www.landkreis-leer.de](http://www.landkreis-leer.de), oben rechts unter dem Button „Newsletter“ möglich oder unter:

---

[www.landkreis-leer.de](http://www.landkreis-leer.de), Aktuelles, Newsletter

## Bode streicht Förderung - Landrat Bramlage: Das ist nicht hinnehmbar

Der Niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode streicht mit sofortiger Wirkung die GRW-Investitionsförderung (Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) für Unternehmen zusammen. Damit ist künftig keine einzelbetriebliche Förderung mehr möglich.

Landrat Bernhard Bramlage reagiert auf die Entscheidung mit großem Unverständnis und Befremden. Zumal das Ministerium das für die Unternehmen der Region wichtigste Förderprogramm ohne Vorankündigung eingestellt hat. „Für die betroffenen Landkreise und kreisfreien Städte der Region Ost-Friesland bedeutet dies erhebliche Nachteile für die gewerbliche Wirtschaft und für die Entwicklung der Region“, so Bramlage als Sprecher des Arbeitskreises der Landräte und Oberbürgermeister der Region Ost-Friesland.

Bereits mit der Entscheidung über die drastische Verschärfung der Förderkriterien Ende vergangenen Jahres hatte sich das Ministerium den Unmut der Region zugezogen. Diese jetzt getroffene Entscheidung hat jedoch eine ganz andere Dimension: Hiermit wird die komplette Einstellung der gesamten einzelbetrieblichen GRW-Investitionsförderung besiegelt. Alle Förderanträge, über die bislang nicht entschieden wurde, können nicht mehr positiv beschieden werden. „Diese Entscheidung ist für unsere Unternehmen und die gesamte Region nicht hinnehmbar“, so Bramlage, der seinen Unmut in einem Schreiben an Minister Bode kundgetan hat. In dem Brief wird zwar angesichts zurückgehender Einnahmen Verständnis für den Sparzwang des Landes geäußert. Allerdings stoßen die Vorgehensweise und auch die gänzliche Streichung dieser Förderkomponente auf großes Unverständnis.

Nach Aussage von Bramlage wurde einigen Unternehmen noch im Februar/März 2010 die grundsätzliche Förderfähigkeit bescheinigt. „Dies stellt unseres Erachtens die Glaubwürdigkeit vor allem des Ministeriums gegenüber den Unternehmen infrage. Mindestens eine Übergangslösung für entgegengenommene aber noch nicht bewilligte Anträge ist dringend geboten, um Finanzierungslücken bei begonnenen Investitionen oder gar das Scheitern von Vorhaben zu verhindern“, heißt es in dem Brief an den Minister. Nach Kenntnis von Landrat Bramlage ist Niedersachsen das einzige Land, das die einzelbetriebliche GRW-Förderung eingestellt hat. Dies führe zu einem erheblichen Wettbewerbsnachteil gegenüber den anderen Ländern.

## Blitzer der Woche

Nicht angepasste Geschwindigkeit stellt nach wie vor eine Hauptunfallursache dar. Jährlich sterben in Deutschland 5000 Menschen bei Verkehrsunfällen. Der Landkreis Leer will das Geschwindigkeitsverhalten der Fahrer nicht nur mit Buß- und Verwarngeld, sondern auch präventiv positiv beeinflussen. Deshalb werden künftig im Newsletter mehrere Kontrollorte bekannt gegeben. Um den präventiven Charakter zu stärken, werden die Messstellen jedoch nicht genau genannt, sondern nur die Gemeinde für den jeweiligen Tag.



Die Geschwindigkeit wird gemessen:

### 17. Woche (26. April bis 2. Mai)

Montag, 26. April: Gemeinde Rhaudefehn und Gemeinde Bunde

Dienstag, 27. April: Gemeinde Moormerland. und Gemeinde Uplengen

Mittwoch, 28. April: Gemeinde Ostrhaudefehn und Gemeinde Westoverledingen

Donnerstag, 29. April: Stadtgebiet Weener und Gemeinde Rhaudefehn

Freitag, 30. April: Gemeinde Westoverledingen und Samtgemeinde Jümme

### 18. Woche (3. bis 9. Mai)

Montag, 3. Mai: Rhaudefehn und Westoverledingen

Dienstag, 4. Mai: Weener und Hesel

Mittwoch, 5. Mai: Jümme und Ostrhaudefehn

Donnerstag, 6. Mai: Westoverledingen und Uplengen

Freitag, 7. Mai: Rhaudefehn und Moormerland

Sonnabend, 8. Mai: Ostrhaudefehn



Hinweis! Änderungen und Abweichungen sind jederzeit möglich. Es kann im gesamten Kreisgebiet Leer zu weiteren Messungen kommen.

### Impressum:

Landkreis Leer, Der Landrat, Bergmannstraße 37, D-26789 Leer,

Telefon: +49 (0)491/926 11 49, Fax: +49 (0)491/926 911 49,

E-Mail: [newsletter@lkleer.de](mailto:newsletter@lkleer.de), Internet: [www.landkreis-leer.de](http://www.landkreis-leer.de)

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an [newsletter@lkleer.de](mailto:newsletter@lkleer.de) oder löschen Sie auf der Internetseite „Newsletter“ des Landkreises unter „Aktuelles“ Ihren Eintrag.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 7. Mai 2010.